

## Wellensittich gefunden

**SEELZE.** Das Tierheim in Langenhagen-Krähenwinkel sucht den Besitzer eines blauen Wellensittichs. Besonderes Kennzeichen: Der Vogel hat nur noch ein Bein. Polizisten fingen das offenbar entflozene Tier am Montag gegen 15 Uhr in einem Treppenhaus an der Heimstättenstraße ein. Das Tierheim ist unter Telefon (05 11) 973 39 80 zu erreichen. wal

## Erdbeeren satt im Pfarrhaus

**DEDENSEN.** Wer Erdbeeren gern mag, ist am Freitag, 17. Juni, im Pfarrhaus Dedensen genau richtig. Der Jugendkirchenvorstand (JKV) der evangelischen Kirchengemeinde bietet dort ab 16 Uhr seine Erdbeerkaffeestube an. Für eine Pauschale von 3,50 Euro gibt es Erdbeerkuchen und Kaffee satt. Der Erlös kommt dem JKV zugute, der damit Materialien für die nächsten Gottesdienste kauft. rpf

## Teams kicken auf Kleinfeldern

**SEELZE.** Der RSV Seelze lädt für Sonnabend, 18. Juni, zu zwei Fußballturnieren auf dem Kleinfeld ein. Die Teams stehen sich ab 11 Uhr auf dem Sportplatz im CZ Hannover Cup und in den Bezirksmeisterschaften der Eisenbahner gegenüber. An den Turnieren beteiligen sich insgesamt 28 Teams, die teilweise aus dem gesamten Bundesgebiet anreisen. Unter ihnen sind auch Teams der Geschwister-Scholl-Schule und Frauen und Männer der Berufsfeuerwehr Hannover. rpf

## Jugend stellt sich vor

**LETTER.** Die Jugendfeuerwehr Letter zeigt am Sonntag, 19. Juni, was sie gelernt hat. Sie lädt Besucher für 15 bis 18 Uhr auf das Feuerwehrgelände am Buchenweg ein. Die jungen Brandbekämpfer werden in mehreren Einsatzvorführungen zeigen, was sie können. Außer einer Besichtigung der Fahrzeuge bietet die Jugendfeuerwehr ihren Besuchern Aktionen zum Mitmachen an. Ein Kuchenbüfett und ein Getränkestand komplettieren das Angebot. rpf

## Verein fährt nach Bremen

**LETTER.** Der Museumsverein für die Stadt Seelze bietet für Sonnabend, 9. Juli, eine Exkursion in die Hansestadt Bremen an. Sie richtet sich an alle Interessierten. Auf dem Programm stehen Führungen durch das Überseemuseum und durch die historische Innenstadt. Die Teilnehmer können dabei zwischen den Themen „Bremen ist sagenhaft“ und „Krimi und Knast“ wählen. Die Teilnahme kostet 23 Euro.

Anmeldungen nimmt Maren Wetering unter Telefon (05 11) 27 06 43 57 entgegen. rpf

# Lohnder Schule sucht Leitung

Rektorin gibt ihren Posten zum 1. August ab – Almhorster rechnen nur mit einer Klasse

VON GERRIT PFENNIG

**LOHNDE/ALMHORST.** An der Spitze der Astrid-Lindgren-Grundschule mit den Standorten Lohnde und Almhorst steht ein personeller Umbruch bevor: Schulleiterin Hildegard Aufderheide will ihren Posten zu Beginn des neuen Schuljahres abgeben. Der Grund seien sinkende Schülerzahlen – dadurch verringert sich auch die Besoldung des Postens.

**Hildegard Aufderheide**

Aufderheide plant ab August die Leitung der Saturnringschule in Garbsen zu übernehmen. Für die

Schulleiterin bedeutet das die Rückkehr in ein bekanntes Gebiet. „Ich bin elf Jahre lang Lehrerin an der Grundschule in Garbsen-Mitte gewesen“, sagte Aufderheide. Sie freue sich auf „eine neue Herausforderung“.

Nach Angaben der Landesschulbehörde ist die Schulleiterstelle in Lohnde und Almhorst noch nicht ausgeschrieben – gut möglich, dass nach den Sommerferien zunächst Konrektorin Iris Adler die Schule kommissarisch leitet.

„Frau Adler kann mit unserer vollen Unterstützung rechnen“, sagte Frank Korte, Vorsitzender des Fördervereins des Almhorster Standorts. Er würde sich jedoch eine rasche Neubesetzung des Postens wünschen. „Je schneller eine neue Leitung gefunden ist, desto leichter fällt es uns, neue Eltern für Almhorst anzuwerben.“

Nach dem aktuellen Stand der Schülerzahlen geht Korte davon aus, dass es in Almhorst im nächsten Schuljahr nur eine Klasse für die vier Jahrgängen geben wird. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, zeigte er sich dennoch optimistisch. Bislang seien allerdings nur 22 Schüler zu erwarten – 27 wären nötig, um eine zweite Klasse zu eröffnen.



## KUNSTAKTION

### Grundschüler malen wie Miró

Junge Künstler zeigen ihre Werke: Die Grundschule Lohnde lädt für Freitag, 17. Juni, von 15 bis 16.30 Uhr zu einer Ausstellung ein. Die Mädchen und Jungen der beiden Schulstandorte beschäftigen sich in dieser Wo-

che mit den Künstlern Joan Miró, Pablo Picasso und Ottmar Alt. Die Ergebnisse zeigen sie in der Ausstellung. Die Grundschule bietet ihren Besuchern dazu Snacks und Tanzvorführungen. rpf



Machen sich für ihre Mitmenschen stark: Delvina (14, von links), Albina (16), Viktoria (15), Alban (16), Anna (16) und Alexandra (14).

Oheim

# Hauptschüler schauen nicht mehr weg

Sieben Jugendliche aus Seelze nehmen an Musikprojekt zum Thema Zivilcourage teil

VON GERRIT PFENNIG

**SEELZE.** Zivilcourage ist ein ernsthaftes Thema, doch es muss deswegen beileibe nicht langweilig daherkommen. Das wollen sieben Seelzer Haupt- und Förderschüler beweisen, die an dem Musikprojekt „Sag's laut“ der Stiftung Mehr Aktion für Kinder und Jugend teilnehmen.

„Das, was cool aussieht, wird auch lieber gesehen“, ist Alexa von

Wrangell überzeugt. Das Vorstandsmitglied von Mehr Aktion gab den Schülern deshalb die Möglichkeit, an einer professionellen Musikproduktion mitzuwirken. Die Jugendlichen sangen nicht nur ihr Lied „Sag's laut“ im Studio ein, sondern drehten auch ein Musikvideo. Derzeit laufen die Proben für ihren ersten Auftritt beim ffn-Funkinderfestival am Sonntag, 26. Juni, in Hannover.

„Am Anfang war es nur eine

Aufnahme, doch dann wurde es immer größer“, erzählt Jan van der Toorn begeistert. Der Musikproduzent hat das Lied zusammen mit seiner Frau Lavon geschrieben und will auch in Zukunft an den Musikprojekten mitwirken. „Dadurch wissen die Jugendlichen besser, welche Arbeit hinter der Musik steckt“, sagt van der Toorn.

Für von Wrangell ist besonders der Inhalt des Liedes wichtig: „Wir wollen eine Botschaft rüberbrin-

gen.“ Sie holte sich deshalb Verstärkung in Person der Stage-School-Lehrerin Petra Henniger von Wallersbrunn.

Für den Schüler Alban waren die Proben im Studio aufregend: „Das hat sehr viel Spaß gemacht.“ In der Schule habe er schon öfter bemerkt, wie Jungen und Mädchen einzelne Mitschüler ausgrenzen. Das wolle er so nicht mehr hinnehmen. „Es ist wichtig, sofort zu helfen und nicht erst zu überlegen.“